

z. N. N. 15.972



Gern Ludwig Azengruber
der am. Dichter

Wien



N. S. W. 15. 972

20 August 1882

Berlin, den 9^{ten} Septbr 1882.
N. W. Schiffbauerdamm 33 III.

Großvater Herr,

Im Jahr, in dem Sie Wien verlassen haben, das Land wird
bezeichneten an dem neuen Wiener Volksstaat überkommen.

In dieser Stellung werden Sie auf einen unregelmäßigen
Einfluss auf die Zusammenstellung der darzustellenden
Personen zu nehmen haben und deswegen erlaubt ich mir,
Ihre Aufmerksamkeit auf einen jungen Mann Günther Först
das zu lenken.

Der junge Mann hat sich - heißt in der jüngsten Jugend
genau mit Philosophie in München - in einem handwerklichen
Handwerk fortgebildet. Er hat warmen, nicht leeren Vortrag,
hohe Auffassung, guten Humor: würde gerade in einem
Republikan, wie es aus dem Wiener Volksstaat hervorgeht werden
soll, sich mit einem großen Kraft bewahren können, da er
auf das eigene. Nichts als geboren Wiener vollkommen
würdig ist.

Die Rechte des Staats, die wir haben ist ein beständiges

Waldung einzuweisen, verbietet es, Bluthauswunden der
Vorstärker zurückstellen. Auch würde Ludwig aus, dinsten
Apostel'sche Joseph ein furchtbarer Waldung zurück,
wofür bewiesen werden.

Ich hoffe für meine Nimm bei Frau Kaufmann zu finden,
wenn ich Sie bitte, bei H. Drater v. Sulzberg, der
mein Sohn schon ausgetragen worden ist, ein anpassendes Wort
für ihn zu sprechen. Der Ludwig'sche Sohn ein intelligent,
guter junger Mann ist der ein nicht gewöhnlicher Regier-
tätigkeit vorzuziehen, hat, konnte es ihm seinen besten
nach manchen Rücksichten ein sehr nützliches Mitglied
werden.

Lassen Sie diese Worte, vielleicht noch, ein gutes
Wort, bei Frau finden.

Ihr aller Verehrung und Hochachtung
ganz
Ihr



August Förster.